

Michel de Rougemont

Subject: FW: Einfluss des atmosphärischen CO₂

From: Michel de Rougemont [mailto:michel.de.rougemont@mr-int.ch]

Sent: Tuesday 17 March 2015 15:39

To: 'Knutti Reto'; [REDACTED]

Cc: 'Thomas Stocker' [REDACTED]

Subject: RE: Einfluss des atmosphärischen CO₂

Sehr geehrter Herr Knutti,

Wie wäre es denn, wenn diese gemeinte Autoritäten sich seit mehr als 30 Jahre irren? Und bitte, nehmen Sie sich diese Frage nicht leicht.

Aus dem Bericht vom IPPC konnte ich keine Erklärung entnehmen, welche die Kausalität von 2 warmen und 2 kalten Perioden seit ca 2000 Jahren diskutiert. Warum kommen wir langsam seit 150-200 Jahren aus der kleinen Eiszeit heraus?

Auch keine Ursache wird gesucht, welche den Beginn der Gletscherschmelze oder den starken Anstieg des globalen Meerespegels viel früher als der Beginn der massiven CO₂ -Ausstößen erklärt. Kann jemand es erklären (die Ursachen, und auch das „nicht diskutieren“)?

Auch wird nicht diskutiert wie schmal die Beobachtungsbasis ist: am besten 160 Jahre Temperaturmessungen (HADCRUT4) mit ca. 1 Grad Anstieg, und 42% Erhöhung der CO₂-Konzentration nach einer angeblich sehr langen stabilen Periode.

Alles andere ist Rekonstruktion mit vielen Uneinigkeiten zwischen den Studien (vgl. fig 5.7 im letzten IPCC Bericht). Ausgehend aus diesem einzigen Experiment im „Labor-Erde“ sind sämtlichen Aussagen über „Equilibrium Sensitivity Analysis“ oder Aufnahme des CO₂ durch Ozeane und Biomasse reine Spekulationen basierend auf Extrapolationen und auf hypothetischen Modellen, welche die Beobachtung der aktuellen Temperatur sogar nicht gut widerspiegeln (vgl. fig 9.8 im letzten IPCC Bericht, Ecke oben rechts).

Warum werden diesbezüglich kritische Fragen nur leichtsinnig beantwortet?

Auch wird nicht diskutiert, dass die Variabilität der Temperatur (dT/dt) mit der CO₂ Konzentration innerhalb dieser Zeitspanne gar nicht korreliert. Solche für die Auge und für die Statistik offensichtliche Tatsache wird sogar nicht gezeigt, warum?

Warum solle das atmosphärische CO₂ nicht schnell abgebaut werden („...*millenia*...“), wenn seine mittlere Verweilzeit ca. 4 Jahre beträgt?

IPPC macht Angaben über Feedbacks, welche nach einer Stabilisierung andeuten (Tabelle 9.5 des letzten Berichts). Es wird trotzdem im „Summary for Policy Makers“ publiziert, dass anstatt etwa 0.4 bis 0.8 °C (gemäss Prof Reinhart könnte es sogar ein Drittel davon sein) das ECS zwischen 1.5 und 4.5 °C betragen soll, was eine unmögliche Verstärkung des primären „radiative forcing“ bedeute. Wo liegt diese Verstärkung wenn alles auf Homöostase hinweist ?

Auch wer hat entschieden, dass die Erde möglicherweise Katastrophen erleiden wird, wenn der Temperaturanstieg 2 °C übersteigt? An Hand von welchen Tatsachen?

Die Generalmobilisation gegen CO₂ ist eine Generalmobilisierung gegen der Entwicklung der Menschheit.

Im besten, hypothetischen Fall wird nach autoritärem Zwangsreduktion der Konsumtion von fossilen Energieträgern kaum einen Einfluss auf die globale Temperatur bewirken. Hingegen würden die Kosten erheblich werden.

Im schlimmsten, jedoch sicheren Fall werden dringendere und wichtigere Prioritäten unterbunden (vgl. Copenhagen Consensus, von dem nie geredet wird, da es „contrarian to mainstream“ ist).

Was sind die Bewegungsgründen der entsprechenden Aktivisten? Klima, welches? Mensch, vermutlich nicht! Was sonst?

Seit der ersten Klimakonferenz in Genf im 1979, und seit der Gründung von IPCC in 1988 und von UNFCCC im 1992, wird ausschliesslich zur Schuldzuweisung auf CO₂ fromm gearbeitet. Wo ist der Untersuchungsrichter der auf entlastenden Elemente untersucht?

Ich wünsche mich eine viel heftigere Debatte über die anthropogene Kausalität der Erwärmung und über Ziel, Notwendigkeit, Nutzbarkeit und Machbarkeit eines menschlichen Eingriffs als die skurrile Nutzung des Autoritätsarguments (*argumentum ad verecundiam*), wie sie es in dieser E-Mail tun. *The science is far from being settled*. Ich weiss, mein Ton ist polemisch, weil es nun so sein muss.

Herr Professor Knutti, Sie und Ihre Kollegen stellen sich als Klima-Experte dar. Es soll daher Ihnen nicht schwer fallen, plausible und seriöse Antworten auf die von mir aufgestellten Fragen zu geben, es sei denn, diese Erklärungen stehen nicht zur Verfügung.

Ich wünsche nur, nicht allzu lange warten zu müssen. Mein Bedarf deckt sich sicherlich mit dem einer breiteren Öffentlichkeit.

Und in der Zwischenzeit ist es dringend und wichtig, zur Demobilisierung anzurufen.

Mit freundlichen Grüssen

Michel de Rougemont

MR-int

Michel de Rougemont

Enterprise Consulting

Widhagweg 10

4303 Kaiseraugst

Switzerland

Tel. +41 61 813 9175

Fax +41 61 813 9176

Mobile: +41 79 705 4811

michel.de.rougemont@mr-int.ch

www.mr-int.ch climate.mr-int.ch about-biocontrol.mr-int.ch blog.mr-int.ch

Skype: micheldr1551